

Deutsche und Franzosen lernen voneinander

- Schreiner-Nachwuchs besucht Bourgen-Bresse
- Initiatoren der Aktion gehen in Ruhestand

VON ROLAND DOSI

Radolfzell/Bourgen-Bresse – Auf seinen Schreinerlehrenachwuchs kann das Radolfzeller Berufsschulzentrum stolz sein. Seit 26 Jahren findet alljährlich ein Schüleraustausch der Berufsschule für Holztechnik mit jungen Schreibern aus der französischen Stadt Bourgen-Bresse statt. Initiatoren und langjährige Vorantreiber des Austauschprogramms waren von Beginn an der Leiter der Schreinerabteilung im Radolfzeller Berufsschulzentrum, Erwin Zimmermann, und sein französischer Partner Gilbert Collet vom Lycee Carriat in Bourgen-Bresse. Nun ging und geht die berufliche Laufbahn beider Pädagogen zu Ende. Beide dürfen sich auf ihren Ruhestand freuen.

Nach erfolgreicher Prüfung als Schreinermeister wechselte Erwin Zimmermann schon in jungen Jahren in die Pädagogik. Seit 38 Jahren lehrt er mit anhaltender Begeisterung am



Mehr als 20 Schreinerlehrlinge der Fachgruppe Holztechnik des Berufsschulzentrums verbrachten unter der Leitung von Erwin Zimmermann (links im Bild) und seinem Nachfolger Wolfram Sengenberger (2. von rechts) einen lehrreichen Aufenthalt in Bourgen-Bresse in Frankreich. Seit 26 Jahren läuft dieser deutsch-französische Schüleraustausch mit großem Erfolg. BILDER: BERUFSSCHULZENTRUM

Berufsschulzentrum. In diesen Beruf müsse man viel Idealismus investieren und Freude mitbringen, betonte er. Er ist heute noch in vielen Bereichen, auch außerhalb seines eigentlichen Berufsbereichs, mit viel Engagement aktiv. Seine ersten Kontakte zu Frankreich knüpfte Erwin Zimmermann schon 1990 zu seinem Kollegen Gilbert Collet. Daraus entwickelte sich der Plan, einen regelmäßigen Schüleraustausch mit dem

Schreinerachwuchs beider Schulen zu versuchen.

Schon vom ersten Jahr an war diese Initiative ein voller Erfolg. Beide Lehrkräfte kamen zur Überzeugung, dass der Austausch und die gegenseitigen Erfahrungen mit den unterschiedlichen Bildungssystemen und auch den verschiedenen Holzbearbeitungsmethoden die Ausbildung zum Schreiner nur bereichern könne. Die persönli-

chen Kontakte tragen auch zu echten Freundschaften bei und beflügeln die Sprachkenntnisse bei den jungen Schreibern.

Während des einwöchigen Aufenthaltes arbeiteten die deutschen Schüler aktiv in den Werkstätten der französischen Schule mit. Neben der gemeinsamen praktischen Arbeit mit Möbelen und der Restaurierung alter Möbel unternahmen sie vor allem Ausflüge nach

Die Stadt

Bourgen-Bresse liegt im Osten Frankreichs zwischen Genf und Mâcon, in der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Die Stadt hat etwa 40 000 Einwohner und ist Sitz der Präfektur des Départements Ain. Laut der städtischen Internetseite gibt es in Bourgen-Bresse 32 000 Arbeitsplätze in 2500 Unternehmen. Die Gegend Bresse gibt außerdem der Hennesse Bressenuhren den Namen. Die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Radolfzell und Bourgen-Bresse besteht nicht, die deutsche Partnerstadt von Bourgen-Bresse ist seit 1963 Bad Kreuznach an der Nahe. (eph)

Lyon, wo sie eine der modernsten Stätten, eine Küchenfabrik und ein tarzienschnelle besichtigten. Hier garten Gilbert Collet, Hugues Guillard und Nicolas Renard als fachkundige Führer. Sie wurden in der Betreuung des deutschen Schreinerachwuchses von ihren Radolfzeller Kollegen Erwin Zimmermann, Wolfram Sengenberger, Frank Rothkirch und der Dolmetscherin Carola Greiner unterstützt.